

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2007)

Heft: 9

Rubrik: Agenda ; Informationen = Informations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.....
HERBST / AUTOMNE 2007
.....

27. - 31. August

Der Kurs «Frauen, Geschlecht und Gesundheit» ist ein Modul des Interuniversitären Weiterbildungsstudiengangs Public Health, welcher von den Universitäten Basel, Bern und Zürich getragen wird. Die einzelnen Module stehen auch Drittpersonen offen. Ziel des Kurses sind die Vermittlung epidemiologischer Kenntnisse, die themenbezogene Vertiefung epidemiologischer Methoden im Bereich Frauen, Geschlecht und Gesundheit und die Befähigung zur kritischen Lektüre und Interpretation wissenschaftlicher Literatur.
www.public-health-edu.ch

28. - 31. August

The fifth European Conference on Gender Equality in Higher Education. The conference will be in Berlin, Germany, at Humboldt-University. The conference will be organized along four main tracks:
Track A: Excellence, Research Policy

and Gender Bias. Track B: Disciplinary Perspectives. Track C: Gender Equality Programmes. Track D: Bologna-Process. These four tracks will be organized in parallel workshops. Keynote speakers will introduce the themes in plenary sessions. There will also be room for poster presentations.
www2.hu-berlin.de/eq-berlin2007/program

30. - 31. August

Ein Seminar für Fachleute zum Thema: «Häusliche Gewalt bei PatientInnen erkennen». Sie lernen, wie sie häusliche Gewalt bei Patientinnen erkennen, wie sie das Thema ansprechen können und wie sie richtig reagieren und nötigenfalls intervenieren. www.stadt-zuerich.ch/internet/bfg/home/

30. - 31. August

Gender & Diversity Management: Einstieg für Personalverantwortliche Sie lernen die wichtigsten Konzepte des Gender und Diversity Manage-

ment kennen und erwerben erste spezifische Umsetzungsinstrumente für Ihren beruflichen Alltag.
www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/

6. - 8. September

Gender in Trans-it: Transkulturelle und transnationale Perspektiven. Die 12. Schweizerische Tagung für Geschlechtergeschichte findet in Basel statt. Die Tagung soll dazu beitragen, die geschlechtergeschichtliche Differenzierung transnationaler und transkultureller Ansätze voranzutreiben, die Erträge für die Geschichtsschreibung zu verdeutlichen und die Herausforderung an die Geschlechtergeschichte zu benennen.
www.tagung-geschlechtergeschichte.unibas.ch/

7. - 9. September

European Symposium - Career, Future, Family. Karriere machen? Auf jeden Fall! Eine Familie gründen? Grundsätzlich ja. Aber wie? - Junge

Frauen und auch Männer stehen in Deutschland vor einem Zwiespalt in ihrer Lebensplanung. Dabei möchten sie sich zunehmend bewusst für beides entscheiden. Warum wird es jungen Frauen und Männern leichter gemacht im Beruf erfolgreich zu sein, als eine Familie zu gründen? Vor allem Frauen erfahren die Geburt ihres Kindes als Grund für einen Karriereknick. Langsam, ganz langsam ist ein Umdenken in Deutschland zu spüren. Das vom BPW Germany initiierte europäische Symposium unterstützt diesen Trend. Junge Frauen und Männer sollen bestärkt werden, sich für Karriere und Familie zu entscheiden. Und ihren persönlichen Weg zu gehen, dies umzusetzen. Denn das eine Patentrezept gibt es nicht. www.bpw-germany.de

12. - 14. September

Krieg! Krieg der Geschlechter? Geschlechterverhältnisse und -konstruktionen als konstitutive Elemente kriegerischer Konflikte.

Veränderte Formen und Ziele kriegerischer Auseinandersetzung, die Beteiligung von Frauen an Kampfeinsätzen wie veränderte Bilder von Soldatentum und Konfliktbewältigung haben die historisch enge Verschränkung von Männlichkeit, Krieg und Militär einem Wandel ausgesetzt und laden dazu ein, das Verhältnis von sozialem Geschlecht (Gender) und Krieg in seiner sozialen und kulturellen Bedingtheit wie in seinen Transformationen zu betrachten.

Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie Komitee Geschlechterforschung SGS durchgeführt in Basel.

www.gendercampus.ch

14. September

Praxisatelier für Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Diversity Management. Die Ziele werden mit den Teilnehmenden abgestimmt. Vorgesehen sind

- kennen lernen des Gender & Diversity Modells

- Reflexion der eigenen Strategie und Projektlandschaft
- Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten im eigenen Arbeitsalltag
- Vernetzung und Austausch unter Fachleuten

Kurs: 9.00 bis 17.00 Uhr. Kurskosten: Fr. 540.00. Ort: Fachhochschule Nordwestschweiz, Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten.

www.fhnw.ch

17. September

Frauengesundheit - Männergesundheit

Wussten Sie, dass die häufigste Todesursache bei Frauen Herz- und Kreislauferkrankungen sind? Wussten Sie, dass sich das Wissen über Medikamente und Therapien auf männliche Probanden im mittleren Lebensalter stützt? Die Chancen, gesund zu leben und die adäquate medizinische Behandlung zu erhalten, sind zwischen Frauen und Männern nicht gleich verteilt. Eine geschlechterspezifische und -sensible Sichtweise trägt dazu bei, den

Gesundheitsanliegen von Frauen und Männern gerecht zu werden. Referate im Calvensaal, Gebäude der Sozialversicherungsanstalt in Chur. Beginn: 18.15 Uhr.

19. - 22. September

Das Netzwerk der Gender Studies an Schweizer Hochschulen organisiert eine dreitägige Konferenz unter dem Titel: «Gender - Genre - Geschlecht: Travelling Concepts». Keynote speakers: Caroline Arni (Bern), Elsa Dorlin (Paris), Geneviève Fraisse (Paris), Myra Marx Ferree, (Wisconsin), Gudrun-Axeli Knapp (Hannover), Lorena Parini (Genf), Patricia Purtschert (Basel/Paris), Eleni Varikas (Paris).
www.izfg.unibe.ch/travelling_concepts

20. bis 23. September

Gender Mainstreaming und Managing Diversity: Alternativen zu Antidiskriminierungsrecht und Gleichstellungsgesetzen im Ar-

beitsleben? Wie verhalten sich diese neuen gleichstellungspolitischen Instrumente des Gender Mainstreaming und des Managing Diversity zueinander? Sind es alternative, gar konkurrierende Gleichstellungsstrategien? Welche Rolle soll das Antidiskriminierungsrecht innerhalb dieser neuen Handlungsansätze übernehmen?
www.djb.de/termine/2007kongress

3 - 6 Octobre

« Un autre monde est possible », mais quel autre monde ? Une cosmopolitique alternative mais laquelle ? Quelles luttes mener pour y parvenir ? Luttés de qui, avec qui et contre qui ou quoi ? Ateliers: 1. Genre, care et migrations : l'internationalisation du travail de reproduction. 2. Genre et néolibéralisme. 3. Mouvements féministes et mondialisation. 4. Classe, sexe et race dans les Caraïbes : un paradigme de la mondialisation. 5. Féminismes, alter mondialisme et utopies. 6. Féminismes dans la post-

colonie. <http://netx.u-paris10.fr/actuelmarx/>

11 - 12 Octobre

« Chic, chèque, choc. Transactions autour des corps et stratégies amoureuses contemporaines ». La thématique au centre des débats seront les féminités et les masculinités en transformation de la jeunesse à l'ère de la mondialisation. Les réflexions se nourrissent des résultats de la recherche menée en partenariat par l'IUED, l'Organisation mondiale de la santé et le Réseau universitaire international de Genève sur le thème « Genre et droits en matière de santé reproductive » (2004-2006). Le titre du colloque se veut délibérément cryptique et en décalage avec un discours moral sur la jeunesse et sa sexualité. Institut universitaire d'études du développement, 20 rue Rothschild, Genève.
www.iued.unige.ch/genre

Rektorin der ETH Zürich

Die ETH Zürich hat erstmals in ihrer 152jährigen Geschichte eine Rektori erhalten: Die Konferenz der Professorinnen und Professoren der Hochschule hat Prof. Heidi Wunderli-Allenspach als Nachfolgerin von Rektor Prof. Konrad Osterwalder nominiert.

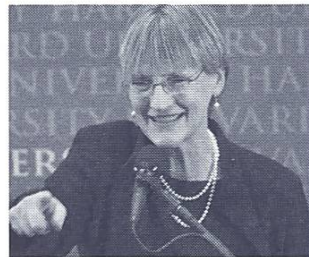
Heidi Wunderli-Allenspach, 60, ist Bürgerin von Zürich und studierte Biologie an der Abteilung für Naturwissenschaften der ETH Zürich. Sie ist seit 1995 ordentliche Professorin für Biopharmazie am Institut für Pharmazeutische Wissenschaften. Sie ist stellvertretende Vorsteherin des Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB).

Die erste Präsidentin in Harvard

Drew Gilpin Faust, 59, ist die erste Präsidentin von Harvard. Die erste nach 371 Jahren. Die erste nach 27 Männern. Die erste Historikerin, dazu Feministin und Koryphäe auf dem Gebiet der Geschlechter- und Rassismusforschung.

Es ist nicht ohne Ironie, dass die erste Präsidentin von Harvard ohne einen Harvard-Abschluss ist. Frauen durften erst ab 1975 in der Präsidenten- und Nobelpreisträgerschmiede studieren.

www.harvard.edu



Chancengleichheit von Frau und Mann und Gender Studies im Tertiärbereich

Heute sind hinsichtlich der Gleichstellung einige Fortschritte zu erkennen. Die Entwicklung geht jedoch nur träge voran. Wie die Angaben in der Broschüre zeigen, führten die ergriffenen Massnahmen in manchen Bereichen zu konkreten Resultaten. Um das Potenzial der Frauen im Bereich Bildung und Forschung besser auszuschöpfen, sind jedoch weitere Anstrengungen notwendig.

Der erste Teil der Broschüre gibt einen Überblick über den Stand der Chancengleichheit an Schweizer Hochschulen und über die Situation der Gender Studies in der Schweiz. Der zweite Teil zeigt auf, welche Massnahmen in diesem Kontext mit der Botschaft über die Förderung und Bildung, Forschung und Technologie in den Beitragsjahren 2000 - 2003 und 2004 - 2007 ergriffen wurden und welche Schritte für die Zukunft angesagt sind.

<http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/publikationen/sbf/Chancengleichheit-de.pdf>

Neue online-Zeitung

Unter dem Motto «Hommage» widmet die online-Zeitung frauennet.ch ihre erste Ausgabe dem bisherigen Frauenwirken in der Schweiz, vor allem der Frauenzeitung FRIDA, die nach

achtjährigem Bestehen im März dieses Jahres die letzte Ausgabe veröffentlicht hat.

Der Chatroom, das Forum, die Weblogs, das Pinboard und das jährliche Frauenfest am 1. August 2007 bleiben Frauen vorbehalten. Mit dreijahresmitgliedschaft von 100 Franken ist jede Frau dabei.

www.frauenet.ch

Glossar zum Thema häusliche Gewalt

Zum zehnjährigen Bestehen von Halt-Gewalt, der Basler Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, ist die Publikation: «Von Angst bis Zuflucht» entstanden. Über hundert Stichworte erläutern die wichtigsten Aspekte und Begriffe im Zusammenhang mit Gewalt in Partnerschaft und Familie.

Kostenlos zu bestellen beim: Jusitzdepartement Basel-Stadt, Rheinsprung 16, 4001 Basel oder ajfp@bs.ch

Scheidung, Pensionskasse, AHV/IV - Das müssen Sie wissen

Eine Informationsbroschüre für Frauen in Scheidung. Seit dem Jahr 2000 müssen Pensionskassenguthaben gemäss Scheidungsrecht geteilt werden. Diese Regelung ist ein wich-

tiger Schritt auf dem Weg zur Gleichstellung von Frau und Mann. Häufig kommt es jedoch nicht zu der im Gesetz vorgesehenen hälftigen Teilung. Dies meist zu Lasten der Frauen. Der Ratgeber (3. Auflage) informiert über die Folgen von Trennung und Scheidung in den Sozialversicherungen und zeigt anhand von konkreten Fallbeispielen, wie eine gerechte Vereinbarung aussehen sollte.

Bezugsadresse: www.equality.ch
unter Publikationen.

Gleichstellung weiter verbessern

- Der Bundesrat veröffentlicht einen Bericht über erste Massnahmen.

Seit der Veröffentlichung seines Berichts über die Wirksamkeit des Gleichstellungsgesetzes hat der Bundesrat

bereits erste Massnahmen umgesetzt, um die Gleichstellung von Frau und Mann weiter zu verbessern. Da die vom Bundesrat erst vor einem Jahr beschlossenen Massnahmen verschiedene, teilweise komplexe Bereiche sowie laufende Gesetzgebungsprojekte betreffen, stellt der aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses erstellte Zusatzbericht allerdings nur einen Zwischenbericht dar.

Herausgeber: Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
www.ejpd.admin.ch

Filmtipp

Irina Palm. Ein Film von Sam Garbarski
«Hostess gesucht» verkündet ein Schild am Eingang einer Rotlicht-Bar in Soho, London. Maggie braucht dringend Geld für die medizinische Behandlung ihres Enkels. Unnachahmliche britische Mischung aus herzgreifender Tragik und erfrischender Komik.

Mit Marianne Faithfull in der Hauptrolle.

Beitritt zum Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Adhésion à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche

Ich möchte dem Verein

Feministische Wissenschaft Schweiz beitreten

Je souhaite devenir membre de

l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche

Name | *Nom*

Vorname | *Prénom*

Strasse | *Rue*

PLZ, Ort | *NPA, Lieu*

Tel. | *Tél.*

Mail

Datum | *Date*

Unterschrift | *Signature*

Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*

- Studentinnen, Erwerbslose
Etudiantes, sans activité lucrative Fr./sfr. 40.–
- Teilzeitverdienende | *Travail à temps partiel* Fr./sfr. 80.–
- Vollzeitverdienende | *Travail à plein temps* Fr./sfr. 120.–
- Kollektivmitglieder | *Membre collectif* Fr./sfr. 150.–
- Gönnerinnen | *Membre de soutien* Fr./sfr. 200.–

Ich möchte FemInfo abonnieren

Je souhaite m'abonner à FemInfo

- Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle* Fr./sfr. 45.–
Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen
Gratuite pour les membres

Einsenden an | *envoyer à*

Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619
3001 Bern

Adressberichtigung melden
Postfach 8619, 3001 Bern

AZB 4002 Basel	PP Journal CH-4002 Basel
-------------------	-----------------------------

